

## Konferenzen Carolin Hartmann 2018

### Straßburg – London – Chicago

**In 2018 hatte ich die Gelegenheit meine Forschungsergebnisse auf drei Konferenzen vorzustellen und zu diskutieren.**

Den Anfang der Trilogie machten vom 24. - 25. Mai die zweitägigen Augustin Cournot Doctoral Days, kurz ACDD. Die Konferenz wird von Doktoranden der Université de Strasbourg für andere Doktoranden organisiert. Im Anschluss an meinen Forschungsaufenthalt konnte ich hier erneut im Rahmen des INEF Netzwerks (Thematic Network Innovation, Entrepreneurship and Finance) meine Kontakte nach Frankreich nutzen. Ich stellte das Papier mit dem Titel „An action – identifying noise traders entering the market with Google and Twitter“ vor, an welchem ich gemeinsam mit Prof. Burghof und Marc Mehlhorn von Stuttgart Financial arbeite. Von Professor Maxime Mérli erhielt ich viele hilfreiche Anregung zur Verbesserung des Papiers, die ich im Nachgang umsetzen konnte. Neben verschiedenen Vorträgen von anderen Doktoranden konnte ich auch zwei Keynotes anhören. Zum einen von Professor Andrew Clark von der Paris School of Economics zum Thema „Breaking up for the kid’s sake: Evidence from a British Birth Cohort“ und zum anderen von Prof. Stefan Ruenzi von der Universität Mannheim, der zum Thema “Sex Matters: Gender in Finance (and Economics)” sprach. Die Besonderheit der ACDD liegt für mich in dem unkomplizierten und konstruktiven Austausch zwischen den Forschenden, weshalb

ich sie auch meinen Kollegen wärmstens empfehle.

In London schloss sich vom 14. – 15. Juni die zweite Konferenz an. Hier traf sich an der Queen Mary Universität die Behavioral Finance Working Group. Der Fokus der Konferenz liegt, wie der Name schon sagt, auf dem Thema Behavioral Finance. In diesem Jahr besonders stark vertreten war das Thema Investor Sentiment. Daher passte mein Papier zum Thema „Battle of investors: Retail vs. Professional - A comparison of implied volatilities in Germany“ gut in den Gesamtkontext. Das Papier ist während meines INEF Forschungsaufenthaltes an der Université de Strasbourg in Zusammenarbeit mit Professor Patrick Roger vom Research Laboratory for Management and Economics (LaRGE) entstanden. Mein Papier wurde von Brian Thompson, einem Doktoranden der DePaul Universität in Chicago diskutiert. Er wies darauf hin, dass wir den europäischen Niedrigzins stärker in unsere Auswertungen einbeziehen sollten. Im Nachgang der Konferenz haben wir so den EONIA mit in die Analyse aufgenommen. Zudem durfte ich das Papier von Sze Nie Ung, einer Doktorandin der Newcastle Universität mit dem Titel „Can Investor Sentiment Predict Stock Returns? Evidence from a New Investor Sentiment Index“ diskutieren. Auch außerhalb der einzelnen Sessions, die sehr gut besucht waren, wurde viel und lebhaft über die Forschungsthemen diskutiert. Neben dem direkten Feedback konnte ich so auch viele wertvolle Eindrücke für meine Forschung von dieser Konferenz mitnehmen konnte. Dabei fand ich besonders bemerkenswert, wie international und divers die Forscher\*innen waren, die in

London an der Konferenz teilgenommen haben. Die Keynote am ersten Abend hielt Professor Avanidhar Subrahmanyam von der UCLA Anderson School of Management zum Thema "A Protocol for Factor Identification".



*Carolyn Hartmann an der Queen Mary University in London*

Die dritte und letzten Konferenz und damit den Abschluss für 2018, bildete die viertägige Konferenz der Academy of Behavioral Finance and Economics an der DePaul Universität in Chicago vom 17. – 20. Oktober. Neben der unglaublichen Möglichkeit außerhalb Europas die eigene Forschung vorzustellen, war es auch der Ruf der großen Namen in der Disziplin, die diese Konferenz zu einem besonderen Highlight gemacht haben. So hielt beispielsweise Professor Werner De Bondt von der DePaul Universität, der bereits mit Richard Thaler zusammengearbeitet hat und als Pioniere im Feld der Behavioral Finance gilt, die Eröffnungsk keynote "On Failures of Foresight". Zudem sprachen Professor Hongjun Yan vom Center for Behavioral Finance der DePaul Universität zu "Global Perspective or Local Knowledge: The Macroeconomic Information in the Sovereign CDS Market" und Professor James Ang von der Florida State University zu "Behavioral Corporate Finance".

In der Sentiment Session konnte ich, wie bereits in London, das mit

Prof. Roger erarbeitete Papier vorstellen. Die Diskussion übernahm Matt Lampert vom Socionomics Institute. Ich durfte im Gegenzug das Papier "What's Trending? Stock-Level Investor Sentiment and Re-turns" von Assistant Professor Karolina Krystyniak von der University of Ontario Institute of Technology aus Kanada diskutieren.



*Carolyn Hartmann an der DePaul University in Chicago*

Alles in allem, haben mir die drei Konferenz sowie das daraus resultierende Feedback mir sehr geholfen, meine Arbeit voranzubringen und Lust auf mehr gemacht.

*M. Sc. Carolyn Hartmann, Dr. Cand.*